

OG Kuhgebundene Kälberhaltung

Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur erfolgreichen Milcherzeugung mit kuhgebundener Kälberaufzucht

In der herkömmlichen Milchviehhaltung werden die Kälber meist unmittelbar nach der Geburt von ihren Müttern getrennt. Die Versorgung der Kälber über die Aufzuchtperiode erfolgt größtenteils über Tränke-eimer oder Tränkeautomaten. Verbraucher:innen und Praktiker:innen wünschen sich hier zunehmend „artgerechtere“ Ansätze.

Innovationsidee

In Schleswig-Holstein verzichten einige, zumeist ökologisch wirtschaftende Milchviehbetriebe, auf die frühe Trennung von Kuh und Kalb. Sie praktizieren eine „kuhgebundene Kälberaufzucht“, bei der die Kälber in der Aufzuchtperiode an den Müttern/Ammen saugen können. Ziel des EIP-Projektes ist die Entwicklung eines Handlungsleitfadens, der sowohl bei der Einführung als auch bei der Weiterentwicklung des Verfahrens auf dem eigenen Betrieb unterstützen soll.



Was ist bisher passiert?

- Bearbeitung der Themen Tiergesundheit, Stallbau und Ökonomie durch die OG Betriebe und Partner
- Handlungsleitfaden wurde erstellt und wird aktuell von Pilotbetrieben/ Berater:innen getestet
- Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Artikel und Webseite

Ausblick

- Einarbeitung des Feedbacks der Pilotbetriebe in den Handlungsleitfaden
- Bereitstellung von Vorlagen, Checklisten, Stallplatzberechnungstabellen etc. zum Thema kuhgebundene Kälberaufzucht auf der Projektwebseite: www.kuhgebundene-kaelberaufzucht.de
- Weiterentwicklung aller Aufzuchtssysteme (von mutter- bis ammengebundener Kälberaufzucht)
- Bundesweiter Aktionstag zur Veröffentlichung des Leitfadens